

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
14 (1888)**

79 (4.4.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1060599](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1060599)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No. 79. Mittwoch, den 4. April 1888. 14. Jahrgang.

Politische Rundschau.

R. „La Cocarde“ ist von tief stitlicher Empörung ergriffen über das Schicksal, welches ihrem Heiligen passiert ist. Der Dege des Mannes ist gebrochen, der dem Vaterlande Stolz und Selbstvertrauen wiedergegeben hat. Der jüngste General unserer Armee ist von den alten verdrängt worden, die vor den Drohungen aus Berlin vergessen, daß die Begeisterung die Hälfte des Sieges ist. Für das Volk besteht dieses Urtheil nicht, das nichtig werden würde, sobald ein einziger Soldat unsere Grenze überschritte. Trotz Carnot wird Bismarck uns keine Gesetze vorschreiben. Boulanger bleibt Boulanger, der Mann von heute und der Mann der Zukunft, wozu ihn die Verhältnisse machen werden. Hoch lebe die Republik! Hoch Boulanger! So die „Cocarde“, von welcher man noch nicht recht weiß, ob sie in Wahrheit Boulanger wegen Boulanger feiert. Wenn man die Ursachen in Erwägung zieht, die Boulanger's Ansehen geschadet haben, so scheint uns in erster Linie die Erkenntnis schuld daran zu sein, die sich allmählich in Frankreich Bahn gebrochen hat, daß er in Deutschland nicht nur nicht gefürchtet, sondern vielmehr als lächerliche Person angesehen wird. Nichts schadet Einem in Frankreich und besonders in Paris aber mehr, als die sich an seinen Namen hastende Lächerlichkeit. Damit ist aber keineswegs gesagt, daß dennoch nicht die „Cocarde“ Recht behalten wird. Frankreich ist eben Frankreich. Zwei der bedeutendsten Führer der Bonapartisten sind am 28. März verschieden, der Deputirte Adolphe L. A. Ganivet und der Herzog von Padua, Sohn des Generals Ariggi unter Napoleon I. Nicht genug, daß die Bonapartisten und die Orleansisten uneinig sind, die letzten Wahlen haben ergeben, daß auch die Bonapartisten unter sich auseinander gehen. Bleiben diese Spaltungen aber unausgeglichen, so trägt ein Dritter jedenfalls den Sieg davon, der schneller und rücksichtsloser auftritt, als die Anderen. Der Säbel imponirt den Franzosen aber in allen Verhältnissen am meisten. Boulanger ist bekanntlich nicht der Einzige, dem ein Verlangen nach unbeschränkter Herrschaft im Buhen lebt, selbstverständlich abgesehen von den Napoleoniden und dem Grafen von Paris sind es in erster Linie Ferry und Clemenceau. Letzterer hat über seinen Haß gegen Deutschland nie ein Hehl gemacht, wohl aber verstand Ferry, sich als einen ruhigen, die Verhältnisse würdigen Mann auszugeben, der sich deshalb in Deutschland auch einiger Sympathien zu rühmen hatte, bis er die Waage abgeriffen hat, was nicht unbeachtet bleiben darf. So sehr wie er auch Boulanger und Déroulède bekämpfte, so geschah das, was sich jetzt ergeben hat, nur mehr aus Konkurrenzneid in dem Haß nach Popularität, als auf Grund anderer Meinung. Ferry hielt sich aus Klugheit zurück, die Sympathie des Auslandes, der Kabinette besonders, sollte ihm eine Staffe werden zum Präsidentenstuhl und wohl zu noch Höherem. Aber es glückte nicht, grade das Vertrauen, welches Deutschland ihm entgegenbrachte, riß ihn nieder und verschloß ihm die Thüre, die in das Elisee führte. Warum also sollte er es nicht von der entgegengesetzten Seite versuchen, die Boulanger so hoch gebracht? Er zauderte auch nicht, und so findet man ihn nun unter den wüthendsten Chauvinisten. Es ist wohl in Erwägung zu ziehen, wenn er seine Taktik nochmals nach der anderen Seite hinüberzuspielen versuchen sollte. Der Heizenkel brodelt immer toller, und dabei langweilt man sich immer ärger; denn, was auch jetzt sich zugetragen hat, es ist nicht mächtig genug, einen nachdauernden Eindruck auf die Nerven der Pariser hervorzubringen. Wenn sie es auch nicht so offen aussprechen, aber sie sehnen sich nach Pulverdampf in den Straßen, nach Barricaden, nach Blut in den Rinnsteinen. Louis Napoleon verstand mit seinen Gefallen zu imponiren und der 2. Dezember 1852 ist, trotzdem er dem Lande nichts als Knechtschaft brachte und die Soldaten mehr Feindern und Bluthunden gleich, doch ein interessanter Gegenstand, der Frankreich einen Herrscher gab, vor welchem Europa sich beugte, und an dessen Munde am Neujahrstag die Welt hing. So paradox diese unsere Behauptung auch klingt, was wir gerne zugeben, so halten wir sie aber doch für entschieden richtig. Frankreich ist eben Frankreich. — Wenn die „Nowoje Wremja“ wahr gesprochen, was ihr kaum zuzutrauen, so muß der neue serbische Gesandte in Petersburg ein merkwürdiger Diplomat sein; denn sie behauptet, daß er einem ihrer Redakteure gesagt habe, alle Sympathien Serbiens gehörten Rußland an, da man wisse, die Unabhängigkeit der kleinen slavischen Staaten könne nur in der Verbindung mit Rußland gewährleistet werden. Ganz abgesehen von dieser eigenartigen Behauptung wäre eine solche Herzensergießung, so angenehm sie auch für russische Ohren klingen mag, doch die stärkste Taktlosigkeit Oesterreich gegenüber, die man sich nur denken kann. — In Bulgarien soll mit russischem Gelde ein Blatt unter Karawelow's Oberaufsicht gegründet werden, welches den Anschluß des Fürstentums an Rußland predigen soll. Auch soll Karawelow mit der russischen Regierung einen Plan verabredet haben, der darauf ausgeht, den Prinzen von Koburg zu stützen, die Regierung an sich zu reißen und das Land Rußland zu überantworten. Man soll große Hoffnungen auf dieses Unternehmen setzen. — Rußland setzt seine schwarze Meerflotte in Stand, so daß sie zum Frühjahr flott zum Auslaufen ist. Aus Rom wird berichtet, daß der Papst vom Zaren einen Brief empfangen habe. Man scheint sich in Rußland im Fall eines Krieges von der Freundschaft des Papstes nicht wenig zu versprechen. Wenn irgend etwas geeignet ist, gegen Rußland einzunehmen, so ist es das hinterlistige und gewalthätige Verhalten desselben anderen Staaten und besonders denen auf der Balkanhalbinsel gegenüber. Höchst unglücklich sind diese Gewaltthatigkeiten, wodurch sie im Fortschreiten ihrer Kultur im Argen, es waltet in ihnen noch ganz die Rohheit und Neigung zur Gewalthätigkeit vor, wie es im Mittelalter allgemein war, weshalb sie auch für die russischen Umtriebe ein üppiger Boden sind.

Es darf daher nicht Wunder nehmen, wenn Aufruhr mit Mord und Todtschlag und lockeres Pflichtgefühl, sobald es gegen das eigene Begehren geht, auf der Tagesordnung stehen. Rußland hat die Absicht, die Donauländer an sich zu reißen, was der Ruin Oesterreich-Ungarns wäre. Nun hat letzteres Reich aber nur den Vertrag von 1879 mit Deutschland unterzeichnet, um sich gegen diese verderbbringende russischen Gelüste zu schützen. Deshalb unterstützt Oesterreich Bulgarien, Serbien und Rumänien, deshalb hat es die Herzegowina und Bosnien besetzt, darum duct es das russisch gestaute Montenegro, darum streckt es seinen Arm schützend vor Konstantinopel aus und besetzt im Innern eine der Nationalitäten freundlichste Politik. Rußland aber unterläßt nichts, was Zwiespalt zwischen den Regierungen und den Völkern in den Balkanstaaten bringen kann, der russische Rubel ist unablässig auf Reizen und die russischen Hez-agenten und Mordgesellen sind stets bei der Hand. Es ist kein Staat an der unteren Donau, welcher nicht hiervon ein traurig Vieh stingen könnte. Jetzt, am 26. und 27. März, wurde von russischen Agenten in Bukarest ein Straßenstandal hervorgerufen, der eigentlich eine Revolte werden und nichts Geringeres bezwecken sollte, als den Ministerpräsidenten Bratiano, der dem Bündnisse der Mittel-mächte geneigt ist, unschädlich zu machen. Dazu bedienten sich die russischen Agenten der konservativen Deputirten und eines Hauses Gefindel, das sich für Geld hatte werben lassen. Der russische Gesandte, Ghitowo, wandelte mit seinen Sekretären ermunternd unter den aufrührerischen Deputirten und der vor dem königlichen Palaste und der Kammer lärmenden Menge einher. Die Deputirten waren mit Revolvern bewaffnet, ebenso auch die Redakteure des russisch gestauten Blattes „Independance Roumaine“. Im Hofe des Kammergebäudes hielten die Führer Reden gegen die liberalen Deputirten, wider Bratiano und den König, schossen dazwischen mit Revolvern, um den Pöbel aufzuregen, ein Deputirter feuerte sogar auf einen liberalen Kollegen, der soeben in der Thüre des Kammergebäudes erschienen war, schloß aber und tödtete dafür den Thürsteher. Bald aber stellte sich heraus, daß der erlauchte Hausen nicht zahlreich genug war, um einen Aufruhr zu erzielen; denn das Volk verhielt sich mit ganz geringer Ausnahme völlig ruhig und theilnahmslos. Die vorgenommenen Verhaftungen brachten soviel Licht, daß man die russische Anstiftung und den Zweck, die Regierung zu stützen und Bratiano zu verderben, ihm im Trubel umzubringen, deutlich erkannte.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. April. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Auch heute war Se. Majestät der Kaiser mit seiner hohen Gemahlin wieder in Berlin. — Bis Nachmittag hatte Fürst Bismarck zu seinem Geburtstag schon 500 Gratulationen erhalten. Se. K. M. Hoheit der Kronprinz gratulirte persönlich. Aus Anlaß der Feier schenkte die Majestät der Fürstin Bismarck ein kunstvoll gearbeitetes Armband, welches das Bild des Kaiserpaars trägt. Professor Esmarch aus Kiel wird in Charlottenburg erwartet. Wadenzie wird in 8 Tagen nach England zurückkehren. — Se. Majestät der Kaiser und Königin haben Allergnädigst geruht: den vorragenden Rath in der Admiralität, Geheimen Admiraltäts-Rath Krüger, zum Wirklichen Geheimen Admiraltäts-Rath mit dem Range der Räte erster Klasse zu ernennen. — Eicheum Vernehmen nach wird der Aufenthalt Sr. Majestät des Kaisers im Schlosse zu Charlottenburg noch etwa 5 bis 6 Wochen währen. Erst dann wird der Kaiser nach einem der von den Ärzten vorgeschlagenen Aufenthaltsorte sich begeben. Die Wahl des Ortes selbst hat sich Allerhöchstdieselbe persönlich vorbehalten, bis jetzt aber noch keine Bestimmung getroffen. — Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgenden königlichen Erlaß an den Kultusminister: „Ich will, daß sofort die Frage erörtert werde, wie durch einen Umbau des gegenwärtigen Doms in Berlin ein würdiges, der bedeutend angewachsenen Zahl seiner Gemeinde-Mitglieder entsprechendes Gotteshaus, welches der Haupt- und Residenzstadt zur Zierde gereicht, geschaffen werden kann. Sie haben hiernach das Weitere zu veranlassen.“ Charlottenburg, den 29. März 1888. Friedrich.

An den Minister der geistlichen u. Angelegenheiten.“ Berlin, 31. März. Es treten wiederholt Gerüchte auf, die von einer Verlobung des Prinzen Alexander v. Battenberg mit der Prinzessin Viktoria, der zweiten Tochter des Kaisers, wissen wollen. Rußland soll den Battenberger wieder nach Sofia haben wollen. — Von den silbernen Zwanzigpfennigstücken sollen fünf Millionen Mark eingezogen und je zur Hälfte in Fünf- und Zweimarkstücke umgeprägt werden. — Nach einem Privattelegramm der „Hamburger Börse“ hat nach dem Tode des Sultans Said Bargasch der Bruder desselben Said Chalifa die Regierung übernommen und hat sich der Thronwechsel selbst ohne jeden Zwischenfall vollzogen. Das Weitere bleibt natürlich abzuwarten. — Potsdam, 28. März. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung gelangte folgendes Schreiben Ihrer Majestät der Kaiserin Viktoria zur Verlesung: Die Aufschrift, mit welcher Mich der Magistrat und die Stadtverordneten von Potsdam aus Anlaß des Dahinscheidens Unseres in Gott ruhenden vielgeliebten Kaisers und Königs Wilhelm I. begrüßt haben, hat Mich tief bewegt und Ich gebe Meine Dankbarkeit für diese Theilnahme um so lieber Ausdruck, als sie Mir ein neuer Beweis ist für die unwandelbare treue Gesinnung der Residenzstadt Potsdam, in welcher Ich so viele glückliche Jahre verlebte. Charlottenburg, den 21. März 1888. Viktoria.

An den Magistrat und die Stadtverordneten zu Potsdam.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Breslau, 30. März. Nach der „Bresl. Ztg.“ ist der sozialistische Abgeordnete Max Kaiser gestorben. München. Der Prinz-Regent hat den anbefohlenen und nun fertiggestellten Entwurf eines bei Schloß Berg zu errichtenden Denkmals für König Ludwig II. genehmigt. Der Entwurf ist vom Ober-Hofbaurath Hofmann und zeigt einen einfachen, würdig und religiös gehaltenen Aufbau im gothischen Stil, etwa 7 Meter hoch. Die Aufstellung wird in unmittelbarer Nähe der Unglücksstätte erfolgen.

Ausland.

Wien, 31. März. Die Hoforte vermehrt ihre Truppen in Mazedonien. — Auf den Grafen Tolstoi soll ein Mordversuch unternommen sein. — Die Pariser Ereignisse werden in Rom sehr ungünstig kommentirt. Die „Tribuna“ schreibt, Niemand dürfe erlauben, wenn dieser impotenten Republik der Cafarismus folge. Die „Reforma“ betont die absolute Nothwendigkeit eines starken Kabinetts, glaubt jedoch nicht, daß das neue Ministerium, ob daselbe nun unter Floquet oder Sarrien sich konstituirt, eine dauernde Mehrheit finden werde. Bern. Der Verfasser des Baseler Schandgedichtes ist ein Baseler, ein 20jähriger Handlungsgehülfe, der Verkäufer und Vertreter aber ein deutscher Reichsangehöriger. Paris, 31. März. Gutem Vernehmen nach hat Floquet den Auftrag zur Bildung eines neuen Kabinetts übernommen. — Präsident Carnot konferirte heute Vormittag mit Leroyer und dürste, wie es heißt, im Laufe des Tages auch eine Besprechung mit Floquet haben. Man nimmt allgemein an, daß die Lösung der Ministerkrise längere Zeit erfordern werde. Paris, 31. März. Die Boulangeristen demonstrieren auf den Boulevards und vor dem Hotel du Louvre. „Cocarde“, „Lanterne“ und „Zatransigeant“ illuminiren. Paris, 2. April. Die Zusammensetzung des neuen Kabinetts soll folgende werden: Vorsitz und Inneres: Floquet; Aeußeres: Goblet; Finanzen: Peytral, Präsident der Budgetkommission, Mitglied der äußersten Linken; Justiz: Picard, Opportunist und Mitglied der republikanischen Union. Freycinet: Krieg. Sodann Biette (radikal), Loubet (gemäßigter Republikaner) und Admiral Krantz. Die bisherigen Minister für Ackerbau, Handel und Marine werden wahrscheinlich bleiben.

Rom, 30. März. Einem Telegramm des Generals Marzano zufolge, hat der Negus Friedensvorschlüge gemacht. Der Negus soll die Unmöglichkeit erkannt haben, die Italiener in ihren Stellungen anzugreifen, auch soll seinen Truppen das Wasser und die Nahrung ausgehen.

Rom, 31. März. Der Negus hat den General San Marzano ersuchen lassen, wegen direkter Friedensverhandlungen einen höheren Offizier zu entsenden. General San Marzano erwiderte, der Negus möge zum Zwecke der Verhandlungen einen hohen Würdenträger in das italienische Lager delegiren.

Rom, 31. März. Kardinal Martinelli ist gestorben. Livorno, 29. März. Gestern Nacht explodirte unter dem Portikus der Kathedrale gegenüber dem Polizeiamte eine mit Kartätschen gefüllte Bombe. Die Kathedrale wurde stark beschädigt; verletzt ist Niemand. Zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen worden.

Stockholm, 31. März. Der zur Notifikation des Regierungsantrittes Sr. Majestät des Deutschen Kaisers Friedrich in außerordentlicher Mission abgesandte Prinz Reuß ist heute um 1 Uhr vom Könige in Audienz empfangen worden. Ihm zu Ehren findet im Schlosse ein Galadiner statt, zu welchem auch die Mitglieder der deutschen Gesandtschaft geladen sind. Am Mittwoch findet bei dem Kronprinzen ein Galadiner statt.

Belgrad, 31. März. In der heutigen Sitzung der Stupschina wurden die Wahlen von 191 Abgeordneten für gültig erklärt. Die gewählten sechs Präsidenschaftskandidaten gehören der Regierungspartei an. Der König ernannte Popowits zum Präsidenten. Die Stupschina wurde durch Verlesung eines königlichen Ukas vom Ministerpräsidenten Gruic eröffnet.

Sofia, 30. März. Die bulgarische Regierung soll in Konstantinopel angefragt haben, was die Truppenansammlungen an der Grenze zu bedeuten hätten.

Bukarest, 2. April. Es soll ein Ministerium von Jungkonservativen gebildet werden, die europäisch und deutschgesinnt sein sollen. Bratiano tritt in der That zurück.

Marine.

Wilhelmshaven, 31. März. Mittelft Verfüzung des Herrn Chefs der Admiralität sind folgende Verlesungen verfügt worden: a) von Berlin nach Kiel: Rapt. z. S. Hoffmann und Rapt.-Rapt. Fehr. v. Bodenhausen nach Uebergabe ihrer Geschäfte in der Admiralität, Rapt. z. S. Baude zum 1. Mai cr., Rapt. z. S. Koch zum 1. April cr.; b) von Kiel nach Berlin: Rapt.-Rapt. Diederichsen zum 15. März cr., Rapt.-Rapt. Fehr. v. Malaperi-Neufville zum 1. Mai cr.; c) von Wilhelmshaven nach Berlin: Rapt.-Rapt. v. Schudmann I zum 1. Mai cr., Rapt. z. S. Grunne zum 1. April cr.; d) von Lehe nach Berlin: Rapt.-Rapt. Stolz zum 1. Mai cr.; e) von Kiel nach Wilhelmshaven: Rapt.-Rapt. Geisler zum 1. Mai cr., Rapt.-Rapt. Kirchhoff nach Abkommandirung von S. M. S. „Moltke“, Rapt.-Rapt. Walster II nach Außerdienststellung von S. M. S. „Ganja“; f) von Wilhelmshaven nach Kiel: Rapt.-Rapt. Zbiele I nach Abkommandirung von S. M. S. „Prinz Adalbert“; g) von Lehe nach Kiel: Rapt.-Rapt. Fehr. v. Erhard nach Uebergabe seiner Geschäfte; h) von Kiel nach Lehe: Rapt.-Rapt. v. Kries nach Abkommandirung von S. M. S. „Gneisenau“; i) von Danzig nach Kiel: Rapt.-Rapt. Piraly nach Uebergabe seiner Geschäfte; k) von Wilhelmshaven nach Danzig: Rapt.-Rapt. v. Franzius nach Außerdienststellung S. M. S. „Albatros“; l) von Wilhelmshaven nach Danzig: Rapt.-Rapt. Fehner zum 1. April cr.; m) von Friedrichsort nach Kiel: Rapt. z. S. v. Koppelow, Unterlieut. z. S. Rade und Vode mit dem Tage ihrer Abkommandirung von der 1. Matrosen-Artillerie-Abtheilung; n) von Kiel nach Friedrichsort: Rapt.-Rapt. Follenius, Rapt. z. S. Klindfiel, Schwarzkopf, Unterlieut. z. S. Stechow, Schumann II, Behring, Volkmann und Perzins mit dem Tage des Eintreffens in Friedrichsort; o) von Wilhelmshaven

nach Lebe: Rapt.-Lieut. Palmgrön, Lieut. z. S. v. Semmern, Unterlieut. z. S. v. Biskupski und Witschel; p) von Lebe nach Wilhelmshaven: Lieut. z. S. Janke und Schmidt I, Unterlieut. z. S. Ebers.

Die Besetzung der Land- und Vorkosten in der Marinestation der Nordsee wird sich im Sommer dieses Jahres wie folgt gestalten. 1. Stations-Kommandant: Stationschef: Vice-Admiral Graf v. Monts, I. Adjutant: Rapt.-Lieut. v. Sent, II. Adjutant: Lieut. z. S. Collas, III. Adjutant: Prem.-Lieut. vom Seebataillon Scheffer, Hafenkapitän: Korv.-Rapt. z. D. Schölte, Vermessungsadjutant: Korv.-Rapt. z. D. Darner, zur Disposition des Stationschefs: Korv.-Rapt. Achmann nach Rückkehr von S. M. S. „Carola“. — 2. II. Marine-Inspektion. Inspekteur: Kontre-Admiral Deinhard, Adjutant: Rapt.-Lieut. Fuchs, zur Disposition des Inspektors: Rapt.-Lieut. Lavand, Müller, Lieut. z. S. Dick, Richter, v. Oppeln-Bronitowski, Faltenthal, Trummel, Capelle, Unterlieut. z. S. Fraissinet, Schmidt, v. Schwind. — 3. II. Matrosen-Division. Kommandeur: Rapt. z. S. Odekop, Adjutant: Rapt.-Lieut. Capelle, Kommandeur der 1. Abtheilung: Korv.-Rapt. Gebing, Adjutant: Lieut. z. S. Necke, Führer der 1. Komp.: Rapt.-Lieut. v. Holzendorf, Führer der 2. Komp.: Rapt.-Lieut. Fichtenhoyer, Führer der 3. Komp.: Rapt.-Lieut. Willers, Kommandeur der 2. Abtheilung: Korv.-Rapt. Wilm (in Stellw. Kommandant S. M. S. König Wilhelm), Adjutant: Lieut. z. S. Goette, Führer der 2. Komp.: Rapt.-Lieut. Plachte, Führer der 4. Komp.: Rapt.-Lieut. Paleske, Führer der 6. Komp.: Rapt.-Lieut. Bröler. — 4. II. Werft-Division. Kommandeur: Rapt. z. S. Stempel, Adjutant: Lieut. z. S. Wallmann, Führer der 1. Komp.: in Stellw. Maich-Ober-Ing. Brox, Führer der 2. Komp.: Rapt.-Lieut. Schulz in Stellw., später Rapt.-Lieut. Meub, Führer der 3. Komp.: Rapt.-Lieut. Goede, Führer der 4. Komp.: Rapt.-Lieut. Schulz, Führer der 5. Komp.: Rapt.-Lieut. Hoffmeyer. — 5. Inspektion der Marine-Artillerie. Inspekteur: Rapt. z. S. Mensing I, Adjutant: Rapt.-Lieut. Nicker, II. Matrosen-Artillerie-Abtheilung. Kommandeur: Korv.-Rapt. Wittmeyer, Adjutant: Lieut. z. S. v. Gesehov, Führer der 1. Komp.: Rapt.-Lieut. Vordenhagen, Führer der 2. Komp.: Rapt.-Lieut. Weibe, Führer der 3. Komp.: Rapt.-Lieut. Herrmann, Kompanie-Offiziere: Lieut. z. S. Graf v. Bernstorff, Bruch, Hilbrand, Unterlieut. z. S. v. Born, Schäfer III, Courant, III. Matrosen-Artillerie-Abtheilung. Kommandeur: Rapt.-Lieut. v. Kries, Adjutant: Lieut. z. S. van Semmern, Führer der 1. Komp.: Rapt.-Lieut. Kinde, Führer der 2. Komp.: Rapt.-Lieut. Palmgrön, Führer der 3. Komp.: Rapt.-Lieut. Graf v. Molte I, Kompanie-Offiziere: Lieut. z. S. Faber, Zann, Unterlieut. z. S. Gampener, Beringshaus, v. Biskupski, Witschel. — 6. 2. Torpedo-Abtheilung. Kommandeur: Korv.-Rapt. Hoffmeyer, Adjutant: Lieut. z. S. v. Colomb, Führer der 1. Komp.: in Vert. Lieut. z. S. v. Basswitz, Führer der 2. Komp.: Rapt.-Lieut. Krieg, Kompanie-Offiziere und für die Schul torpedo-boote: Lieut. z. S. v. Basswitz, Komp.-Führer in Vert. und Grapow I. — 7. Werft zu Wilhelmshaven. Ober-Werft-Direktor: Rapt. z. S. Karzer, Assistent Rapt.-Lieut. Stiege, Adjutant: Lieut. z. S. Bachmann, Assistent-Direktor: Korv.-Rapt. v. Dürich, Artillerie-Direktor: Rapt. z. S. v. Udermann, Torpedo-Direktor: Korv.-Rapt. Kirchhoff, Navig.-Direktor: Korv.-Rapt. z. D. Reich. — 8. S. M. S. „Victoria“ (zum Schutz der Nordsee). Kommandant: Korv.-Rapt. Frhr. v. Ewenstein, I. Offizier: Lieut. z. S. Krause I, Lieut. z. S. Dumber, Unterlieut. z. S. Scheppe. — 9. S. M. S. „Falle“. Kommandant: Rapt.-Lieut. Grätzel, Lieut. z. S. Bredow. — 10. S. M. S. „Albatros“ (Vermessungen in der Nordsee). Kommandant: Rapt.-Lieut. Hartmann, I. Offizier: Lieut. z. S. Meyer I, Unterlieut. z. S. Dre. — 11. S. M. S. „Friedrich der Große“. Kommandant: Rapt. z. S. Schilden, I. Offiz.: Korv.-Rapt. v. Rosen, Navig.-Offiz.: Rapt.-Lieut. Nottol, Vatr.-Offiz.: Lieut. z. S. Schmarz, Lieut. z. S. v. Dürst, v. Wimmer, Schumann I, Unterlieut. z. S. Nieten, Friedländer, Gsch. — 12. S. M. S. „Stein“. a. Geschwaderchef: Geschwaderchef: Kontre-Admiral v. Hall, Flagg-Lieutenant: Lieut. z. S. Braun, b. Schiffsführer: Kommandant: Rapt. z. S. Junge, I. Offiz.: Rapt.-Lieut. Galfier I, Navig.-Offiz.: Rapt.-Lieut. Rosenbahl, Vatr.-Offiz.: Lieut. z. S. Kamppon, Lieut. z. S. Jacobien, Schmidt I, Buchholz, Unterlieut. z. S. Hipper, Baumbach. — 13. S. M. S. „Prinz Adalbert“. Kommandant: Rapt. z. S. v. Pawelsz, I. Offiz.: Rapt.-Lieut. Hohenleber, Navig.-Offiz.: Rapt.-Lieut. Nachmann, Vatr.-Offiz.: Lieut. z. S. Janke, Lieut. z. S. Neitsch, v. Dassel II, Hecht, Unterlieut. z. S. Graf v. Monts, Hebbinghaus, v. Jambach. — 14. 2. Torpedoboot-Division. Divisionchef: Rapt.-Lieut. Tuppel (zugleich Kommandant S. M. Torpedo-Divisionsboot „D 2“), S. M. Torpedo-Divisionsboot „D 2“. Kommandant: Rapt.-Lieut. Tuppel, I. Offiz.: Lieut. z. S. Becker, Unterlieut. z. S. Nauwe, Kraft. — 15. Kommandanten der Torpedoboote der 2. Division: Lieut. z. S. Hofmann, Jagenoh, Krüger, Saff, Dänhardt, Runge. — 16. S. M. Panzer-Schiff „König Wilhelm“. Kommandant in Stellw.: Korv.-Rapt. Wilm, I. Offiz.: Rapt.-Lieut. Holzhauser, Lieut. z. S. Wenkel, Wehner, Unterlieut. z. S. Bloch, Ehem. — 17. S. M. Panzerfahrzeug „Wilde“. Kommandant: Korv.-Rapt. Herz, Lieut. z. S. Weber, Hille, Vossart. — 18. S. M. Artilleriegeschütz „Mars“. Kommandant: Rapt. z. S. Dietert, I. Offiz.: Rapt.-Lieut. Galfier II, Instruktore: Rapt.-Lieut. Walther, Grop, Meyer, Jerna Lieut. z. S. v. Bierbrauer-Brennstein, Unterlieut. z. S. Clemens, Kendrick. — 19. S. M. Tender „Hab“. Kommandant: Lieut. z. S. Nieme. — 20. S. M. Kreuzerfregatte „Leipzig“. Kommandant: Korv.-Rapt. Hartog, später Korv.-Rapt. Strauch, I. Offiz.: Korv.-Rapt. Donner, Navig.-Offiz.: Rapt.-Lieut. Gohmann, Lieut. z. S. Wähler, Meyer II, v. Müller II, Unterlieut. z. S. Wuthmann, Ebers, Behm, Tapfen.

S. Wilhelmshaven, 3. April. S. M. Kreuzer „Albatros“, Kommandant Korv.-Rapt. v. Frankisch, ist am 29. v. Mts. in Plymouth eingetroffen und beabsichtigt, nach Ergänzung der Ausrüstung nach hier zu gehen. Poststation für „Albatros“ ist bis auf Weiteres Wilhelmshaven.

Der Korv.-Rapt. Maiche ist vom 12. d. M. ab, unter gleichzeitiger Verlegung des Stabsquartiers der Kommandantur Geestmünde von Lebe nach Geestmünde, mit Wahrnehmung der Geschäfte der gedachten Kommandantur beauftragt. — Korv.-Rapt. Hartog ist aus Kiel hier eingetroffen. Lieut. z. S. Grapow I ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Lieut. z. S. Weber hat einen Urlaub bis zum 29. d. M. innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches angetreten. — Torpede-Kapitänleutnant Heider ist nach Schluß der Detachierungsschule in Kiel wieder zum hiesigen Minen-Depot zurückgetreten. — Zahlmeister-Applicant Janke ist zum Zahlmeister-Aspiranten befördert. — Für die diesjährigen Indienststellungen resp. Ablösungen S. M. Schiffe und Fahrzeuge sind als leitende Ingenieure resp. Maschinenkommandant: S. M. S. „Friedrich der Große“: Maich-Ing. Fontane; S. M. S. „Leipzig“: Maich-Ing. Sedell; S. M. S. „Prinz Adalbert“: Maich-Unt-Ing. Wehner; in Ablösung des Maich-Ing. Witschel; S. M. S. „König Wilhelm“: Maich-Ing. Achmann; S. M. S. „Sophie“: Maich-Unt-Ing. Runge, in Ablösung des Maich-Unt-Ing. Lehmann; S. M. Anst. „Wolf“: Maschinen-Präsident, zur Ablösung des Ob-Maich. Hill; S. M. Anst. „Lorelei“: Ob-Maich. Kücher, zur Ablösung des Ob-Maich. Hempel; S. M. Anst. „Falle“: Ob-Maich. Maters; S. M. Kreuzer „Albatros“: Ob-Maich. Kroll; S. M. Frigg. „Biper“: Maich. Odehus.

S. M. Kanonenboot „Wolf“, Kommandant Rapt.-Lieut. Fätsche, ist am 1. April in Shanghai eingetroffen und beabsichtigt am 5. d. M. wieder in See zu gehen.

S. M. Kanonenboot „Zitis“, Kommandant Rapt.-Lieut. v. Gießfeldt, ist am 31. März cr. in Hongkong eingetroffen und beabsichtigt, am 6. April cr. wieder in See zu gehen.

lokales.

Wilhelmshaven, 3. April. (Personalien.) Stärke, Mar.-Kontrolleur, zum Mar.-Kontrollanten ernannt. Derselbe verbleibt Vorstand des Verpflegungsamts der Marinestation der Ostsee. — Nees v. Esenbeck, Korv.-Rapt. a. D., zum Vorstand des Chronometer-Observatoriums in Kiel, Viehske, Regierungs-Baumeister, zum etatsmäßigen Mar.-Hafen-Ob.-Ing., Gromsch, Regierungs-Baumeister, zum etatsmäßigen Mar.-Hafen-Ob.-Ing. 1. Klasse, Leige, Geh. Registr.-Assist., zum Geh. Registrator in der Admiralität, Hisegrad, Siedmann, Redor, Intend.-Sekt.-Assist., zu Intend.-Sekretären, Hoepfner, bisher Feldwebel, zum Intend.-Registr.-Assist., Gahn, Intend.-Sekt.-Assist., zum Intend.-Registr.-Assist. ernannt. — Heyn, Kreisfahmer, Kretschmann, Altenberg, Köppen, Rabus, Hilfszeichner, zu Marine-zeichnern ernannt und zwar Heyn unter Kommandirung zur Admiralität, Kretschmann unter Verlegung von Danzig nach Wilhelmshaven, Rabus unter Verlegung von Danzig nach Kiel. Faßmann, Wertmeister bei der Garnisonbau-Verwaltung in Friedrichsdorf, zum Garnisonbau-Assistenten ernannt. — Dr. Peters, Vorstand des Chronometer-Observatoriums zu Kiel, auf seinen Antrag zum 1. April cr. aus dieser Stellung entlassen behufs Uebernahme einer Professur bei der Universität in Königsberg. — Wachenhusen, Rapt.-Lieut., den Roten Adler-Orden 4. Klasse, von Hüllen, Schiffsb.-Ob.-Ing., Bouride, Geh. Kanzl.-Inspr. in der Admiralität — den Königl. Kronen-Orden 4. Klasse, erhalten. — v. Dambrowski, Lieut. z. S. und militärischer Begleiter Seiner Hoheit des Herzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin, die Allerhöchste Genehmigung zur Anlegung des Ritterkreuzes 1. Klasse des Königlich Sächsischen Albrechts-Ordens ertheilt.

Wilhelmshaven, 4. April. Laut Allerh. Kabinets-Dekret vom 27. März wird bei der I. Matrosen-Artillerie-Abtheilung am 1. April d. J. eine vierte Kompanie gebildet. Die Bildung erfolgt durch Abgabe von Mannschaften seitens der vorhandenen Kompanien dieser Abtheilung. Für gleichmäßige Zusammenetzung sämtlicher Kompanien aus Mannschaften aller Jahrgänge und

Erfahrungskategorien ist hierbei Sorge zu tragen. Der Mehrbedarf an Mannschaften ist durch Einziehung von Dispositionsurlaubern und durch alsbaldige Einstellung dreijährig Freiwilliger zu decken. Die für die neu zu bildende Kompanie erforderlichen Handwaffen sind aus der Zahl der in den Händen der I. Matrosen-Artillerie-Abtheilung befindlichen Kriegsaugmentations-Handwaffen zu entnehmen. Wegen des Mehrbedarfs an Schießübungsmunition für Geschütze und Gewehre sind Anträge zu stellen.

Wilhelmshaven, 3. April. Herr Restaurateur Meyer, Roonstraße, legte uns eine Liste vor, in welcher an einem Tage bereits 80 Mt. für die Ueberschwemmten gezeichnet waren, woraus zu ersehen ist, wie opferfreudig unsere lieben Wilhelmshavener für einen wirklichen Nothstand sind. Es möchte sich empfehlen, wenn auch andere Herren, die Gelegenheit zu derartigen Sammlungen haben, ein Gleiches thun möchten.

Wilhelmshaven, 3. April. Die Kameraden des im vorigen Jahre verunglückten Obermaschinen R. haben beschlossen, demselben einen Denkstein zu setzen, welcher in einer hiesigen Bildhauerei bereits angefertigt ist und demnächst nach Bremerhaven überführt werden wird.

Wilhelmshaven, 3. April. Am Donnerstag Abend, 5. April hält der Vorstand des Verschönerungsvereins im Lokale des Herrn E. Meyer eine Sitzung ab.

Wilhelmshaven, 31. März. Im Sitzungszimmer der hiesigen Herberge zur Heimath fand am Dienstag die diesjährige Generalversammlung des Vereins zur Unterstützung der Herberge statt. Die nicht in großer Zahl erschienenen Mitglieder nahmen mit großer Befriedigung die Mittheilungen des Herbergsvorstandes über die Geschäftsentwicklung entgegen und befestigten die jetzt sehr geräumigen und zweckentsprechenden Wirthschaftsräume und Schlafsäle. Aus der Geschäftslage heben wir besonders hervor, daß die Herberge jetzt durch verschiedene Schenkungen finanziell so fundirt ist, daß ihr Bestehen als gesichert betrachtet werden kann und sie durch den im Laufe des letzten Jahres ausgeführten Anbau im Starbe ist, ihrer Aufgabe, „den arbeitssuchenden Fremden in unserer Stadt ein billiges und gutes Unterkommen in einem im christlichen Geiste regierten Hause zu gewähren“, voll und ganz gerecht werden kann. Als sehr wünschenswerth wurde die Vergrößerung des Unterstützungsvereins hervorgehoben und zwar nicht nur im finanziellen Interesse, sondern namentlich auch bei den hier beschäftigten Handwerkern und Arbeitern, welchen eine angenehme Hauslicht und Familienbeziehungen fehlt, damit sie in der Herberge an abendlichen und sonstigen Müßstunden einen freundlichen Aufenthalt finden. Im letzten Jahre wurden der Herberge 122 Mt. zur Unterstützung ihres gemeinnützigen Bestehens überwiesen.

Wilhelmshaven, 3. April. (April. Theater. Konzerte.) Der April ist nun gekommen, und was er auch bezüglich des Wetters ein problematischer Geselle sein, so hat er uns doch manches Schöne und Gute gebracht. So haben die Konzerte wieder begonnen und hat auch Italia im Kaiserpalast ihr Zelt wieder aufgeschlagen. Ja, wir wiederholen nochmals, hat der April uns auch mit keinem Frühlingstheater und statt mit Blüthenstücken, mit Schneeflocken überrocht, so schickte er uns doch nicht hinsichtlich des Theaters in den April, das nach der gestrigen Wahrnehmung nicht unter der vorausgegangenen Klame zu stehen scheint. Die Vorstellungen wurden eröffnet mit „Die blaue Grotte“ von Emil Pohl, dem früheren langjährigen Direktor vom Bremer Stadttheater. Das Stück mußt zum Theil an wie ein Bremer Histrion aus der Chronique scandaleuse. Plastik treten die Herren Senatoren in und außer der Auktustube aus dem Rahmen hervor, um welche sich dann alles andere nützlich und komisch genug anreicht. Der Inhalt ist kurz folgender: Eine 31jährige Wittve giebt ihr Alter bei ihrer Wiederwahlung um 5 Jahre jünger an, was zur Folge hat, daß ihr Sohn ebenfalls diese Verjüngung mit durchmachen muß, wodurch es dann selbstverständlich zu den verschiedensten ärgerlichen und komischen Vorkommnissen kommt. Der 21jährige junge Mann gilt für einen 15jährigen Jungen, der ohne, daß er sein Alter kennt, sich doch als Mann fühlt und auch hier und da danach handelt, zur nicht geringen Bekammerschmerz der Mama. Zu allem Unglück läßt sich nun auch noch ein Herr, der Generalkonsul Egon von Hartwill, zu nächst Tage anmelden, der nach langen Jahren zurückgekehrt ist und seinen alten Freund, Senator Heimchen, den nächsten, aber etwas eingeschüchterten Gatten der schönen Arabella, und Stiefvater des merkwürdig überreifen Knaben, wiedersehen will. Die Frau Senatorin beschließt mit ihrer soeben angekommenen Schwester Paleka, deren Verlobung mit dem Baron Odo v. Knarre aufgelöst ist, den auch ihr von früher her bekannten Herrn aufzusuchen und ihn um Verschwiegenheit wegen ihres und ihres Sohnes Alter zu eruchen. Der Herr Senator läßt sich von seinem Stiefsohn verführen, mit ihm in die „blaue Grotte“ zu gehen, um dort die Reichthümer des Herrn Jungen zu bezäugen und einmal sibel zu sein. Dort stößt auch der Generalkonsul seinen Freund, den früheren Bräutigam Paleka's hin, und zu allem Unglück suchen die Damen den Herrn Egon von Hartwill dort auf. Es entfaltet für alle Anwesenden eine peinliche Szene, Stiefvater und Stiefsohn befinden sich in einem Nebenzimmer, v. Knarre muß bei Sturm und Wetter hinaus auf den Balkon, wo er sich den Schnupfen und eine starke Heiserkeit holt, endlich tritt er wieder ein und erkennt seine Paleka, mit der er sich sodann versöhnt. Aber da, o Schrecken! erscheint die Polizei! Die Richter werden verlobt, die fideles Gäste aus dem Nebenzimmer flüchten auf den Balkon, der unter ihnen zusammenbricht. Sie entkommen, wenn auch arg an ihrer Toilette und ihren Gliedern zugerichtet, die übrigen aber müssen der gestrengen Polizei ins Gefängnis folgen. Der andere Morgen bringt unter vielen komischen Szenen die Aufklärung und die allseitige Veröhnung. Das Stück ist ein Schwan, eine Post, die Vogit hat also mit ihm nichts, oder doch nur sehr wenig zu thun. Wenn Autor und Schauspieler die Lacher auf ihrer Seite haben, so ist es damit gethan. Und das war auch gestern Abend der Fall. Sämtliche Rollen befanden sich in guten Händen, die Regie hatte ihre Schuldigkeit gethan, nur mit dem Theatermeister und seinen Gehilfen große das Publikum mit vollem Recht; waren doch die Pausen gar zu lang. In der langen Zwischenzeit von Akt zu Akt kühlte sich der Enthusiasmus erheblich ab, das sollte bedacht werden. Auf das Können der einzelnen Mitglieder wollen wir uns heute nicht einlassen, da wir keinen Platz dazu übrig haben. Wir meinen, daß sich Wilhelmshaven gratuliren kann, die Gesellschaft Hewart-Marschall einige Zeit in ihren Mauern zu haben. Das war gestern Abend nicht nur ein stotter, sondern auch ein verändertes Spiel, die Darsteller waren fittest und vermieden alles Plump und Kofe. Heute Abend geht ein feines französisches Lustspiel von Escribe in Szene, welches viel des Guten bringen wird. Am Mittwoch fällt die Vorstellung wegen Vorbereitung zur „Gräfin Sarah“ aus. Der Besuch war gestern ein sehr guter und was für alle Theile die Hauptsache ist, das Publikum verließ am Schluß animirt das Theaterlokal. — Die Konzerte am ersten und zweiten Festtag im Park waren sehr gut besucht, ebenso das am Abend des ersten Osterfestes in Burg Hohenzollern. Der Beifall wollte erst gar kein Ende nehmen.

Bant, 31. März. Nachdem die Schneemassen geschmolzen, steht man erst wie die gefiederten Sänger haben leiden müssen. Ferkeln, Stiere, Finken und Hänflinge sind vielfach theils erstarrt, theils todt gefunden. Wachstelzen und Rothkehlchen sind bereits eingetroffen.

Neuende, 1. April. Der Voranschlag der Kirchengemeinde Neuende für das Rechnungsjahr 1888/89 liegt zur Einsicht der Beteiligten in Frau Ww. Janzen's Hause aus. Etwasige Erörterungen dagegen sind bis zum 9. April d. J. beim Präses des Kirchengerathes Herrn Pastor T. daselbst einzureichen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Feber, 1. April. Der Landmann E. aus Feldhausen wovon wir vor einiger Zeit berichteten, daß er seine Frau aus wirthschaftlicher Absicht seit Erntefest vorigen Jahres in einer Kammer eingesperrt hielt, ihr nur die nöthigste Nahrung zukommen ließ, sie im Schmutz verkommen ließ, hat sich dem Arm der irdischen Gerechtigkeit dadurch entzogen, daß er sich im Gefängnisse erkundigte. Dieser Mann wußte sich im Leben stets den Anschein großer Frömmigkeit und Religiosität zu geben. — Wieder ein Beweis, wie oft durch Heuchelei die Religion als Deckmantel für einen schlechten, verbrecherischen Lebenswandel mißbraucht wird.

Langewerth, 31. März. Der Thierarzt Fr. Harms hier selbst hat sein Landgut an den Landmann Heinrich Niels zu Klein-Buschhausen auf mehrere Jahre verpachtet. Herr Harms scheidet mit dem 1. Mai nach Feber über. — Auf der vor einigen Tagen bei dem Landmann Menge zu Koffhausen abgehaltenen Vergantung wurden für Rindvieh ziemlich hohe Preise erzielt, was bei den Pferden nicht der Fall war.

Bremen, 29. März. Herr Konsul H. H. Meier hat das Präsidium des Norddeutschen Lloyd niedergelegt und ist aus dem Verwaltungsrath ausgeschieden.

Bermischtes.

Köln, 31. März. Der Rheinpegelstand ist hier 6,89 m, das Wasser fällt langsam.

Posen, 31. März. Der Nothstand ist bei weitem größer, als es anfänglich schien. Ueber 3000 Personen sind obdachlos. In der Vorstadt Schrodka trieben drei weibliche und eine männliche Leiche an.

Danzig, 31. März. Fast überall in der Provinz sind die Hochwasserthiden enorm. Die Eisenbahnstrecken Danzig-Dirschau und Marienburg-Mankla sind theils wegen Geleis-Unterstellungen theils wegen Ueberfluthung unfahrbar. Die Vorstädte von Danzig Stadtgebiet und Schiffsplatz sind seit gestern Nachmittag theilweise überschwemmt. Der Bahnhof Praust und viele Häuser der Dirschau Praust sind zwei Fuß tief unter Wasser, ein Haus ist eingestürzt. Der Bahndamm wird jetzt an zwei Stellen durchstochen, um den Wassermassen Abzug zu schaffen.

Bromberg, 31. März. Die Brahe ist im stetigen Steigen begriffen. Die Kasernenstraße steht vollkommen unter Wasser. Die Bewohner räumen die unteren Stockwerke. Nach Meldungen aus Krone riß die Brahe heute Vormittag das Wehr bei der westlichen Dampfmaschine weg und entführte viele Schot Bretter. In der Schutz der Dämme bei der Stadtmauer wird nach wie vor angestrengt gearbeitet. Die hiesige Eisenbahndirektion macht bekannt: Die Strecken Stöben-Schneidemühl und Strowitt-Bischpolsk werden wieder befahrbar, dagegen ist die Strecke Praust-Danzig wegen Hochwasser-Beschädigungen neuerdings gesperrt.

Pest, 30. März. Während des gestrigen Orkans brach in vielen Orten Feuer aus. In Beles-Gaba sind 30 Häuser mit Nebengebäuden, in Groß-Kitinda 200 und in Mezoe-Bereeny 38 Häuser niedergebrannt. Zwei Personen haben das Leben eingebüßt, 1500 Menschen sind gerettet, im Freien zu kampiren. — Die Theil ist fortgesetzt im Wachsen.

Stuttgart, 31. März. Doktor Emil Vessels, bekannt als Polarfahrer, starb gestern hier plötzlich am Herzschlag.

Polizei-Bericht

vom 3. April 1888.

Der Schuhmacher A. wurde am 1. d. M. wegen Obdachlosigkeit festgenommen und nach Verwarnung wieder entlassen.

Am 1. d. M. wurden 2 erkrankte Frauenzimmer, die von L. und G. dem städtischen Krankenhaus zugeführt.

Am 2. d. M. Abends lärmten und ständarten im hiesigen städtischen Krankenhaus untergeordnete Frauenzimmer in einer Wunde und lehten sich gegen die aufsichtführenden Schwestern demüthig auf, daß die Rädelführerinnen auf polizeiliche Anordnung in Zwangsjacken gesteckt werden mußten, um den anderen Kranken nützliche Ruhe zu verschaffen.

2 Frauenzimmer waren aus dem Krankenhaus ausgebracht wurden aber bald wieder eingebracht.

Für die Ueberschwemmten

sind ferner eingegangen:

- Schachklub Wilhelmshaven Mt. 6,50. C. F. Mt. 3.— A. Mt. 3.— R. A. Mt. 3.— Bismarck-Pfeifenklub Mt. 21.— C. W. Mt. 5.— Werfaher Driest Mt. 2.— D. H. Mt. 5.— Zum praktischen Christenthum Mt. 3.— J. F. Mt. 3.— G. D. Mt. 2.— A. Grabowski Mt. 4.— C. Höpne Mt. 1.— v. F. Mt. 10.— H. Dunker Mt. 1.— A. Bolz Mt. 1.— Schramm's Stamm-Statistik und Vesper Mt. 10,60. Gef. bei einer gemüthlichen Verlobungsfeier am 1. Pflanztag Mt. 10,24. Von einer Stat. Parthe C. M. 3. Mt. 1,25. de B. Mt. 1.— Von einem der nicht nach Bremen gefahren ist Mt. 3.— Dienstag-Stat Mt. 1,80 und Mt. 5.— d. J. Mt. 3.— Vom gemüthlichen Schächer Mt. 0,30. H. D. F. M. C. J. E. R. (zwei Weithpartien Mt. 3.— Damen-Villard-Partie Mt. 10.— C. Mt. 3.— M. R. 3.— (Stat-Partie) Mt. 2,30. B. H. 3.— (Stat-Partie) Mt. 6,00. Spielgewinn Mt. 1,50. 2 Rad haben im 3-Blatt für die Ueberschwemmten gewonnen Mt. 4.— M. Belfort Mt. 3.— Von den Herren Offizieren und aus dem Kantinenfonds S. M. S. „Leipzig“ Mt. 150.— R. R. Wittme Mt. 3.— R. R. Mt. 2.— F. H. weber Fr. Mt. 3.— A. W. Mt. 5.— F. R. Mt. 6.— Gel. bei einem Diner im Hof von Oldenburg Mt. 8.— Stomisch's Wirthshalle Mt. 15,47. Summa der bis jetzt eingegangenen Beiträge Markt 457,46. — Bei Herrn Polizei-Kommissar Wilhelm B. S. Mt. 1.— Versammlung der Malergehilfen Mt. 2,50. Willy's Sparbüche Mt. 0,50. Wiener Cafe Stat Mt. 1,50. C. Wittber Mt. 10.— Ungenannt-Weichsel Mt. 3.— Stomisch's Markt. — Weitere Geldbeträge werden dankbar angenommen.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) (Barometerstand)	Temperatur.		Wind- (0 = still, 12 = Orkan).	Bewölkung (0 = heiter, 10 = ganz bed.)
			Lufttemperat.	Wassertemp.		
		mm	° Cels.	° Cels.	Richtung.	Grad.
März 31.	2 h Mtg.	752,8	6,2	—	SW	1
März 31.	8 h Mtg.	754,7	2,6	—	SW	10
April 1.	8 h Mtg.	757,1	2,6	6,4	SW	9
April 1.	2 h Mtg.	757,4	4,2	—	SW	9
April 1.	8 h Mtg.	755,3	8,4	—	SW	10
April 2.	8 h Mtg.	750,7	1,6	5,0	SW	10
April 2.	2 h Mtg.	749,6	0,8	—	SW	10
April 2.	8 h Mtg.	750,7	0,8	—	SW	10
April 3.	8 h Mtg.	751,6	0,2	7,1	R	10

Bemerkungen: März 31.: Tags über dünnig. April 1.: Freilich dünnig. Schnee. April 2.: Freilich Schnee, später Regen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Jahresbedarfes an Nägeln, eisernen, für Eichenholz, an Nägeln, eisernen, für Eichenholz, und Fichtenholz, Nägeln, eisernen, (Kammnägeln) Planklöpfen, Pumpennägeln, eisernen, Schloßnägeln, eisernen, ganzen und halben, und eisernen Splinten soll öffentlich verdingen werden, wozu auf

Donnerstag, den 5. April 1888, Nachm. 3 Uhr,

ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Die Angebote zu diesem Termine sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift: „Angebot auf Nägel (Jahresbedarf 1888/89)“

zu versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzuliefern.

Die Bedingungen liegen im Annahmehaus der Werft, sowie in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einsendung von 0,50 Mk. von der unterzeichneten Verwaltungs-Abtheilung schriftlich bezogen werden.

Wilhelmshaven, 24. März 1888.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Glascheiben, gewöhnliche, Spiegelglas, belegt u. unbelagt, u. Glascheiben, matte, soll öffentlich verdingen werden, wozu auf

Donnerstag, den 5. April 1888, Nachm. 3 Uhr,

ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Die Angebote zu diesem Termine sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift: „Angebot auf Glascheiben“ zu versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzuliefern.

Die Bedingungen liegen im Annahmehaus der Werft, sowie in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einsendung von 0,50 Mk. von der unterzeichneten Verwaltungs-Abtheilung schriftlich bezogen werden.

Wilhelmshaven, 23. März 1888.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Verkaufs-Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich

1 Wohnwagen

am **Wittwoch, den 4. April 1888, Nachmittags 5 Uhr,**

im **Rehmstedt'schen** Lokale, Bismarckstraße hier, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Verkaufs-Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich

1 Pianino, 1 Nähmaschine, Schränke, Sopha, Spiegel u. s. w.

am **Wittwoch, den 4. April 1888,**

2 1/2 Uhr Nachmittags, im **Pfandlokale, Neuestr. 2** hier, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Verpachtung.

Die hier angenehme belegene

Besitzung

des **Waldmeisters Meenen** ist bislang nicht verpachtet und wollen Liebhaber nunmehr baldigst mit dem Eigentümer oder mir in Unterhandlung treten.

Dabei bemerke ich, daß nur an honette Leute verpachtet werden soll und zwar am liebsten die ganze Besitzung an eine Familie. Der Eigentümer ist event. aber auch zu einer theilweisen Verpachtung des Immobilien bereit.

Neuende, 2. April 1888.

S. Gerdes, Auktionator.

Zu vermieten

zwei Wohnungen zum 1. April über später in meinem Hause an der **Börsestraße**, sowie **ein Laden** an der **Wallstraße**.

A. Borrmann.

Zwangsvverkäufe.

Am Mittwoch, den 4. April d. J., sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden: **Vorm. 10 Uhr,** in **Sachtien's** Wirthshaus zu **Heppens:**

1 Kleiderschrank,

Nachm. 2 Uhr, in **Schmidt's** Wirthshaus zu **Belfort:**

1 Regulator, 1 Sopha u. 1 Sophatisch.

Sever. Janssen, Gerichtsvollzieher.

Verkauf.

Der Viehhändler **F. Susemann** aus **Feber** läßt am

Donnerstag, den 12. April cr., Nachm. 2 Uhr anfangend,

in der **Behausung des Wirths Siems** zu **Sedan**

30 bis 40 Stück

große und kleine Schweine

mit **Zahlungsfrist** öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, den 31. März 1888.

S. Gerdes, Auktionator.

Verkauf.

Der **Landwirth Neuwer S. Joosten** zu **Feber** wadergeroden läßt wegen **Auswanderung** nach **Amerika** am

Wittwoch, den 18. und Donnerstag, 19. April c.,

jedesmal Nachmittags 1 Uhr anfangend,

in und bei seiner **Behausung:**

zwei Pferde:

1 dreijährigen **Wallach**, 1 trüchtige **Stute**, 8 Jahre alt;

16 Stk. Hornvieh:

9 frühzeitige **Kühe** und **Veiser**, 3 **Milchkühe**, 3 **Enten**, 1 **schönen Eier**, 2 1/2 Jahre alt, 4 trüchtige und 2 gütige **Schafe**, 1 **Ziege**, 2 trüchtige **Gänse**, 1 **guten Rarnhund**, mehrere **Hühner**;

2 **Ackerwagen** mit **Aufsatz**, 1 **Federwagen** mit **Aufsatz**, 2 **Pflüge**, 4 **Exgen**, worunter 1 **Ausbruchsegge**, 1 **Acker**schlitten, **Sitzzeuge**, 1 **Paar Wagen**schlehen, 1 **Paar Acker**schlehen, 1 **Fuchtw**weber, 1 **Dresch**block, 1 **Saat**egel, **Saaforken**, mehrere **Schuppen**, 1 **Fuchtw**wanne, 1 **Mühle** mit **Hand**betrieb, 1 **Bohnen**-**Du**schmaschine, 2 **Frucht**tonnen, 3 **Mehls**teie, **Seifen** und **Sichten**, **Wagen**-, **Mittel**-, **Exge**und **Pflug**ketten, 1 **Weg**schlepp-, **Damm**-, **den** und **Pfähle**, **Schlie**sholz, **Pumpe**imer, 1 **Futter**liste, 1 **Dreis**pod, **Forken**, **Harken**, **Dresch**felgel, 1 **Korn**rad, 2 **Butter**larnen, **Rahm**fässer, **Milch**balljen, **Milch**meier, 2 **Milch**stffel, 1 **Druck**bank, 2 **Kleider**schränke, 1 **Se**krätär, 1 **Kommode**, 6 **Tische**, **Stühle**, 1 **Garten**bank, 2 **Buddle**ier, 1 **Spiegel**, **Schil**bereien, 2 **Wand**uhren, 6 **silb.** **Ex**- und 6 **silb.** **Thee**stffel, 1 **silb.** **Zuder**zange, 2 **Gold**wagen, 2 **Bett**stellen, 1 **Kinder**bettstelle, 2 **voll**ständige **Betten**, 1 **kupf.** **Wasch**stffel, 2 **kupf.** **Thee**stffel, 1 **Wasch**maschine, **eis.** **Töpfe**, **verschiedenes** **Küch**engeschir in **Wes**ting, **Eisen** und **Zinn**, **Stein**zeug, 3 **eich.** **Kisten**, **Wasser**fässer, 1 **Heden**schere, 1 **Nicht**bank, 1 **Bad**rog, 1 **De**zimalwaage mit **Gewicht**, 1 **Bi**lance mit **Schalen**, 1 **Dreh**stein, 1 **Jagd**gewehr, überhaupt **sämmtliches** **Ha**us-, **Küch**en-, **Sch**enen- und **Stall**geräth, mit **Zahlungsfrist** öffentlich meistbietend verkaufen.

Am **ersten Verkaufstage** kommen die **Pferde**, **Wagen**, **Acker**- und **Stall**geräthe, am **zweiten** das **Vieh**, die **Mobilien** u. s. w. zum **Aussatz**.

Neuende, den 26. März 1888.

S. Gerdes, Auktionator.

Deichsache.

Sonnabend, den 7. April, Nachm. 3 Uhr,

findet die **Verpachtung** des **Deich**grases in **Bwe**. **Seegen's** **Wirths**hause zu **Schaar** statt.

Altenhof, den 31. März 1888.

Anton Müller, Deich-**Ges**chworener.

Gutes Logis

für 1 oder 2 junge Leute

Grenzstraße 4, unten links.

Tafel-Butter

per 1/2 Kilogr. **Mk. 1,10**

Margarine

per 1/2 Kilogr. **80 Pf.**

2 Kilogr. für Mk. 3 empfiehlt

Joh. Freese.

An- und Verkauf von **getragenem Kleidungsstücken, Betten, Uhren, Gold- und Silber**sachen.

C. Foerster, Kronprinzenstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Molkerei-

Genossenschaft Neuende, e. G.

Die **Preise** unserer **Producte** setzen wir von heute an **fest** wie folgt:

Tafelbutter per 1/2 Ko. **1,20 M.**,

Folmilch per 1 Str. **0,14** "

Kindermilch " 1 " **0,30** "

Buttermilch " 1 " **0,08** "

Entsahnte **Milch** " 1 " **0,07** "

Schlagsahne " 1 " **1,40** "

Kaffeesahne " 1 " **1,00** "

Neuende, den 1. April 1888.

Der Vorstand.

Gemüse-, Blumen- und Grassamen

empfiehlt **H. Saasemann, Blumen**pavillon, der **Post** gegenüber.

Stroh- hute

zum **Waschen** und **Modernisiren** nehme entgegen.

Marie Jürgens, Bismarckstr. 59.

Nr. 14

der **„Deutschen Reichs**-**Zeit**ung“ ist **ange**kommen und **ab**zuholen in der **Expedition** des **Wilhelm**s-habener **Tage**blattes.

Flomen-Schmalz

per 1/2 Kilogr. **60 Pfg.** empfiehlt

J. Freese.

Böttcherwaaren.

Eichene und **tannene** **Wasch**baljen und **Wasser**meier in **allen** **Größen**, **Wasser**tonnen, **Blumen**tübel, **Wasch**baljen mit **Fü**ßen stets **vorrätig** bei

C. Ehlers, Böttchermeister, **Adolf**straße, **Belfort**, im **Hause** des **Hrn. Schmied**str. **Markt**.

Reparaturen **aller** in **mein** **Fach** einschlagenden **Arbeiten** werden **prompt** und **billigst** ausgeführt.

D. D.

Zu vermieten

auf **sofort** oder **später** ein **möblirtes** **Zimmer** nebst **Kabinet**.

W. Lippelt, Roonstr. 75, II.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine **möblirte** **Wohnung** (partierre) jetzt noch **brohnt** von **Herrn** **Lieut. z. See v. Colomb.**

Odenburgerstraße 1.

Ein **hoch**tragende, **sehr** viele **Milch**gebende **Kuh** hat zu **verkaufen** **Feberw.**-**Groden. L. J. Popfen.**

Zu vermieten

eine **Ober**wohnung bestehend aus 4 **Räumen** nebst **Zu**behör zum 1. Mai.

F. Falkenberg, Grenzstr. 51.

Zu vermieten

Mehrere **Mädchen** sowie ein **ge**wandter **Kellner** suchen **Stellen** auf den 1. Mai.

Frau **Wahmann, Nach**weisungs-**Bureau.**

Ein gut möbl. Zimmer

sofort zu **vermieten.**

Alte **Strasse** 8. I. links.

Gesucht

Umstände **halber** auf **sofort** ein **tüch**tiges **Dien**stmädchen **Gute** **Zeug**nisse **erforderlich.**

Frau **Wollermann, Banter**str. 1.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Unter**wohnung mit **Stall.**

Diedrich **Brunkens, Sedan.**

Gesucht

Umstände **halber** auf **sofort** ein **tüch**tiges **Dien**stmädchen **Gute** **Zeug**nisse **erforderlich.**

Frau **Wollermann, Banter**str. 1.

Gesucht

1 **Mädchen** für die **Tages**stunden. **Wilhelm**str. 5, 1 **Treppe.**

Hierdurch **warne** ich **Jeden**, auf **meinen** **Namen** etwas zu **borgen**, da ich für **Zahlung** nicht **hafte.**

J. G. Taatjes.

Die **möbl. Wohnung** mit **Bursch**engelass, bis **jetzt** vom **Hrn. Lieut. z. S. Schaumann** **bewohnt**, ist vom 5. oder 15. ab **mieth**frei.

Roonstr. 83. J. B. Sensesen.

Zu vermieten

ein **partierre** **belegenes** **fl. möbl. Zimmer**, auf **Wunsch** mit **Pension.**

D. D.

Ein **gold. Medaillon** mit **schwarz** **emall.** **Kreuz** **verloren.** **Gegen** **Belohnung** **abzugeben.**

Roonstr. 87, I. Died.

Gesucht

ein **ordentliches, sauberes** **Mädchen** für den **Nach**mittag.

Manteuffelstr. 9. Fr. Breitfeld.

Gefunden:

ein **Gold**stück. **Ab**zuholen bei **Bäck**meister **Markt. Senning, Bant.**

Zu vermieten

auf **sofort** oder 1. Mai eine **Woh**nung, bestehend aus 4 **Zimmern** und **Boden**raum.

Grenzstr. 1.

Gesucht

auf **sofort** ein **älteres** **zu**verlässiges **Kinder**mädchen.

Carl Arning, Bührenstraße 36.

Gutes Logis

für einen **jungen** **Mann.** **Böhne**, **Grenzstr. 9, unten** rechts.

Wegen **Ver**heirathung **meines** **Mädchens** **suche** ein **anderes** zum 1. Mai.

Frau **Kannenberg, Al**tendeichs**weg 1.**

Ein junges Mädchen

für den **Nach**mittag **verlangt.** **Bismarck**straße 24. II. links.

Zu verkaufen

20 **Stück** 5 **Wochen** alte **Schweine.** **Neuender**-**Altengroden.**

F. Martens.

Zugelassen

ein **Hahn**, **ab**g. **gegen** **Er**stattung der **Ins.**-**Geb.**

Küfer, Odenburgerstr. 18.

Echten westfäl. Pumpernickel

von **frischer** **Sendung** empfiehlt

G. F. Christians, Rothers **Schloß.**

Eine Wohnung

in **oder** **bei** der **Roon**straße am **besten** mit **Pension** **wünscht** vom 13. d. M. ab **„W.“** **Exp.**-**dition.**

Zu vermieten

auf **sofort** ein **möbl. Zimmer.**

Marktstraße 38.

Zu vermieten

zum 1. Mai d. J. eine **Ober**wohnung.

4 **Räume** 165 **Mk.** **Neubremen. S. Water.**

Zu vermieten

zum 1. Mai eine **geräumige** **Ober**und **Unter**wohnung, bestehend aus 3 und 4 **Räumen** mit **allem** **Zu**behör.

Neubremen, Grenzstr. 53.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Unter**wohnung, **Preis** 195 **Mk.** **Grenzstraße 52.**

Gesucht

per **sofort** ein **zu**verlässiger **Knecht**, der mit **Pferden** **Bes**cheid **weiß.**

A. Bahr, Wilhelmstraße 2.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Unter**wohnung mit **Stall.**

Diedrich **Brunkens, Sedan.**

Gesucht

Umstände **halber** auf **sofort** ein **tüch**tiges **Dien**stmädchen **Gute** **Zeug**nisse **erforderlich.**

Frau **Wollermann, Banter**str. 1.

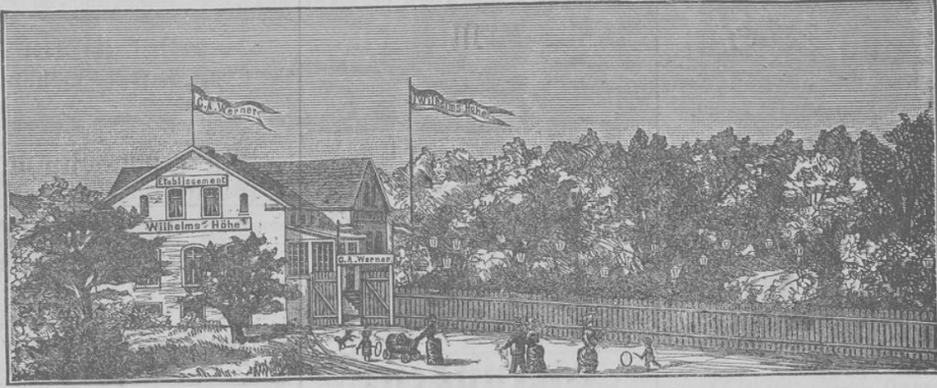
Zu vermieten

zum 1. Mai, am **Bahn**hof, **Banter**straße **Nr. 10**, die **1. Etage**, **hübsch** **decorirt**, **Saal** und **drei** **kleinere** **Zimmer**, **Küche</**

Jubiläum der Nölle'schen Handelsschule zu Osnabrück.

Zu den am 21., 22. und 23. Mai d. J. stattfindenden Festlichkeiten laden wir hierdurch alle ehemaligen Schüler ein. — Um eine möglich allgemeine Betheiligung zu erzielen, bitten wir um schleunige Einsendung der gegenwärtigen Adresse an den Direktor der Anstalt.
Osnabrück, im März 1888.

Commerzienrath Dr. Möllmann, Bürgermeister.	Commerzienrath Th. Hartmann, Präsident d. Handels- kammer.	Commerzienrath Hermann Gosling, Präsident des Kaufmännischen Vereins.	Commerzienrath Dr. Lindemann, Director der Handelsschule.
Louis Bohne,	Georg Gosling,	Hermann Meyer, ehemalige Schüler.	Carl P. Wieman,



Mittwoch, den 4. d. Mts.:
Erstes diesjähriges großes Concert u. Kaffee-Kränzchen.
Entree für Herren 20 Pf. Anfang 7 Uhr Abends. Damen frei.
Hierzu ladet freundlichst ein **C. A. Werner, Restaurateur.**
NB. Das Fährboot liegt vis à vis dem Werft-Krankenhaus und der Wilhelmshöhe zur gefälligen Ueberfahrt bereit.

Heinrich Müller,
Roonstraße.
Zu Frühjahrseinkäufen mache ich auf mein komplettes Lager
Porzellan-, Steingut- u. Glaswaaren
besonders aufmerksam. Namentlich empfehle ich:
farb. Glycerie für 6 Personen von 10,50 Mk. an,
farb. Kaffeeservice für 6 Personen von 5 Mk. an,
farb. Kaffeeservice f. 12 Personen v. 10,50 Mk. an,
bunte Waschservise in ca. 80 verschiedenen Mustern von 4 Mk. an,
Bier-, Wein-, Wasser- und Liqueurservice in großer Auswahl.
Bei kompletten Ausstattungen bewillige entsprechenden Rabatt und liefere nach auswärts franco.

Mein Ausverkauf
in
Herren- u. Knaben-Filzhüten
wird unverändert bis zur gänzlichen Räumung des Artikels fortgesetzt.
H. Scherff, Roonstr. 90.

Frankforth's
Photographische Anstalt.
Roonstrasse Nr. 77
Aufnahmen von Morgens 10 bis Nachmittags 3 Uhr.

Wir übernehmen mit dem heutigen Tage die
Tabak- u. Cigarren-Fabrik
L. Diekmann
unter Fortführung derselben Firma.
Warfleth a. d. W., 1. April 1888.
A. Jacobs. A. Hagena.

Erwarten in den nächsten Tagen per Schiff „Harmonie“,
Kapt. Oldenburg, eine Ladung
beste schott. Haushaltungskohlen
und empfehlen dieselben aus dem Schiff frei vor's Haus zu Mk. 36.
Gefl. Bestellungen erbeten
Schultze & Rsthjen,
Kaiserstraße 3.

Empfehle:
Fass- und Flaschen-Bier
aus der Dampfbräuerei von
Th. Fettköter, Jever,
in Gebinden von 15 bis 100 Litern.
Feines Lagerbier 33 Flaschen zu 3,00 Mk.,
Bayrisches Gebräu 27 Flaschen zu 3,00 Mk.,
feines Böhmisches Gebräu, 30 Flaschen zu 3,00 Mk.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
J. Fangmann,
Bismarckstr. 59, 1 Tr.

Strohütte
zum
Waschen, Färben u. Modernisiren
erbitte mir baldigst.
A. Lammers,
Roonstraße 87.

Empfehle alle Sorten
Pflanz-Kartoffeln.
C. Harborth
aus Barel.

Strohhut-Wäsche.
Strohüte zum Waschen, Färben u. Umnähen nach den neuesten Sommermoden nehme entgegen.
H. Lüschen,
Bismarckstr. 17.

Spazier-Stöcke
in großer Auswahl bei
Jacobs & Knopf.

Schweinsköpfe
bei Entnahme von halben Köpfen
à Pfund 20 Pf.
empfiehlt
E. Langer,
Neuestraße 10.

Empfehle
Faß- und Flaschenbier.
Lagerbier aus der Brauerei von
**Th. Fettköter, 33 Pl. 3 Mk., Dort-
munder Bier, Actienbrauerei, 20
Flaschen 3 Mk., Erlanger Bier
von Franz Erich in Erlangen, 20
Flaschen 3 Mk. Garzer Königs-
brunnen aus Goslar, sowie Selter-
wasser aus eigener Fabrik.**
G. Endelmann.

Bei vorkommendem Bedarf halte
meine
Frauen-Handlung
bestens empfohlen.
Bin jetzt stets auf den Wochen-
märkten anwesend.
C. Harborth
aus Barel.

Schiff „Gefina Lucia“, Kapt. Wiltz, ist mit einer
Ladung
bester Donibristle-Kohlen
angekommen und löst im neuen Hafen. Bestellungen erbeten.
A. Bahr, Wilhelmstr. Nr. 2.

Möbel-Reinigungs-Politur
ist das vorzüglichste Mittel, um polirte
Gegenstände sofort vom Delaueschlag
und Schmutz zu befreien, sowie den
Möbeln einen neuen dauerhaften Glanz
zu verleihen. Zu haben in Gläsern
à 50 Pfg. und 1 Mark bei
Carl Bamberger,
Special-Geschäft in Farben u. Maler-Utensilien,
Wilhelmshaven,
Bismarckstraße Nr. 25

Sehr schöne echte
Teltower Rübchen,
neue Kartoffeln,
div. Früh-Gemüse.
Ludw. Janssen.

Siehe n. erschien in meinem Verlage:
Zum Gedächtniß
S. M. des hochseligen
Kaisers Wilhelm
Drei Predigten,
gehalten
am 11., 16. und 22. März 1888
in der
Marine-Garnisonkirche
zu
Wilhelmshaven,
von
Goedel,
Marinepastor.
Preis 50 Pfg.
Carl Lohse's
Buchhandlung.
Wilhelmshaven.

Bander,
Hecht,
Austern,
sowie **Boullarden,**
Capaunen,
Hühner u.
eintreffend:
Puten,
Hamb. Küken.
Ludw. Janssen.

Sengwarder Viehkasse.
Wegen drei (3) Verlustfällen in ob.
Kasse ist eine Anlage erkannt von 3/5 Pf.
à vers. Ant., welche von den betr. Mit-
gliedern zu entrichten ist am
Freitag, den 6. April d. Js.,
Nachm. von 3 bis 5 Uhr,
bei **Wiggers-Kapthausersfel.**
Diese Hebung erstreckt sich vom 26.
Novbr. 1887 bis zum 22. März 1888
incl.
Zuhauseisfel, im März 1888.
J. S. Hillers,
a. Buchf. der Sengw. Viehvers.

Schiffbauer-Gesangverein.
Am **Donnerstag, 5. d. Mts.,**
Abends 8 Uhr
Gesangstunde.
Der Vorstand.

Pfeifenclub Knaster.
Mittwoch, den 4. d. M.
Grand-Generalversammlung
mit
Preis-Ofen-Probe.

Gesangverein Germania.
Beginn der Gesangsstunden
Donnerstag, den 5. April cr.,
Abends 8 Uhr.

Männer-Turn-Verein
„Frischauf“
zu Sedan.
Monatsversammlung
am 5. d. Mts., Abends 8 Uhr,
im Vereins-Local.
Um zahlreiches Erscheinen eruchtet
Der Vorstand.

Theater in Wilhelmshaven.
Kaisersaal.
Mittwoch, den 4. April, wegen Vor-
bereitungen zu „Gräfin Sarah“ ge-
schlossen.

Donnerstag, den 5. April cr.:
Zweites Auftreten des Direktors
Subart:
Aeu! Aeu!
Gräfin Sarah,
In Vorbereitung:
Mein Herzensfriß,
Die Bezauberung der Widerspenstigen.
Dukendbilletts im Theater-
bureau bis **Freitag, den 6. April.**

Verschönerungs-Verein.
General-Versammlung
Donnerstag, den 5. April,
8 1/2 Uhr,
in der Restauration des Herrn Meyer
vorher um 7 1/2 Uhr:
Vorstands-Sitzung.
Tages-Ordnung.
Rechnungs-Abgabe.
Wahl von neuen Vorstands-Mit-
gliedern.
Arbeiten für das laufende Jahr.
Der Vorstand

Gesangverein
Liederkränz
Neubremen.
Generalversammlung
Donnerstag, den 5. d. M.,
Abends 8 Uhr.
Der Vorstand.

Verein „Silentium“
Rüstersiel.
Aufführung
am **Freitag, d. 6. April 1888,**
in **Wiggers's Saal.**
Anfang pünktlich 7 1/2 Uhr.
Kasseneröffnung 7 Uhr.
Programm.
Doktor Dthello. Schwanz in 1 Akt.
Liebe und Wein. Duett.
Schnase auf Freiersfüßen. Poëse mit
Gesang in 1 Akt.
Sei gegrüßt, Du bunte Flur. Männer-
chor.
Die Kaffee-Gesellschaft. Eine Familien-
scene.
Die Trinkbrüder. Duett.
Glücklich durch unsern Helden-Rath.
Luftspiel in 1 Akt.

Bergmann's
Birkenbalsam- u. Lilienmilch-Saib
nur echt bei **Rich. Lehmann.**

Codes-Anzeige.
Es hat dem Herrn über Leben und
Tod gefallen, unsere kleine liebe
Luise
im Alter von 1 Jahr 8 Monaten nach
kurzer aber schwerer Krankheit heute
Morgens 4 1/2 Uhr von dieser Welt ab-
zurufen.
Allen Verwandten und Bekannten
bringen dieses tiefbetrübt zur Anzeige.
Bant, den 1. April 1888.
G. Nathan u. Frau, geb. Riederer,
nebst Eltern und Geschwistern.
Die Beerdigung findet am 4. April
Nachmittags 3 1/2 Uhr, von Gartenstr.
Nr. 1 nach dem Neuender Friedhofe statt.

Codes-Anzeige.
Heute entriß uns der unerlöschliche
Tod unsern lieben Sohn
Carl.
Wilhelmshaven, 1. April 1888.
Gust. Thura u. Frau,
Martha, geb. Köpfer.

Dankagung.
Für die bei der Beerdigung unserer
lieben, unergelichen Frau und Tochter
uns bewiesene große Theilnahme, für
das zahlreiche Trauergefolge, wie für die
reichen Kranzspenden, sagen wir Allen
unsern herzlichsten Dank. Insbeson-
dere danken wir auch Herrn Pastor
Holtmann für die trostreichenden
Worte.
Tonnbeich. **J. Renken** nebst Eltern